



Chemieunfälle

TUIS-Einsätze in 2012 rückläufig

Im Jahre 2012 wurde das Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem TUIS deutlich seltener konsultiert als in den vorhergehenden Jahren. Das geht aus einer Mitteilung des Verbands der Chemischen Industrie VCI hervor. Demnach ging die

Zahl der Hilfsfälle von 1144 auf 940 Einsätze zurück.

Beim Blick auf die Einsatzstufen zeigt sich ein differenziertes Bild: Mit 791 telefonischen Beratungen (2011: 927) blieb die Hotline gefragt wie seit zwei Jahrzehnten. Die Beratungen am Unfallort

940 Mal wurde TUIS im vergangenen Jahr zu Hilfe gerufen.

gingen dagegen von einem Rekord-Höchststand 2011 (70 Beratungen vor Ort) auf 37 zurück. Der seit mehreren Jahren zu beobachtende langsame Rückgang bei der technischen Hilfe am Unfallort setzte sich fort: von 147 im Jahr 2011 auf 112 Einsätze.

Bei der telefonischen Beratung dominierten Anfragen zu Zwischenfällen mit Chemikalien in Lagern mit rund 59 Prozent sowie Anrufe zu Unfällen auf Straßen mit 29 Prozent. Bei der Beratung am Unfallort stehen Lager beziehungsweise Anlagen mit 92 Prozent im Vordergrund. Technische Hilfe mit Spezialgerät wird von TUIS zu 54 Prozent in Lagern/Anlagen, zu 26 Prozent auf der Straße und zu 16 Prozent bei Unfällen im Schienenverkehr geleistet.

Spezialgerät kommt vor allem zum Einsatz, wenn es um Flüssigkeiten geht. Das ist in 73 Prozent der Einsätze der entsprechende Aggregatzustand der havarierten Stoffe, gefolgt von festen (22 Prozent) und gasförmigen Stoffen (5 Prozent). Nach Einschätzung der TUIS-Fachleute ist die Ursache von Unfällen, bei denen Hilfe geleistet wird, vor allem bei der Ladungssicherung (44 Prozent), bei Materialschäden (30 Prozent) sowie in Unfällen (26 Prozent) zu suchen.

Im vergangenen Jahr konzentrierten sich die TUIS-Einsätze laut Mitteilung vor allem auf Nordrhein-Westfalen (445 Einsätze) und Rheinland-Pfalz (283), gefolgt von Hessen (89), Bayern (43), Brandenburg (26) und Baden-Württemberg (24) sowie Niedersachsen und Bremen mit jeweils 10 Einsätzen. **gh**

Hafen Antwerpen

Hoyer übernimmt Anteile am Combinant-Terminal

Der international tätige Logistikdienstleister Hoyer mit Hauptsitz in Hamburg verstärkt seine intermodalen Terminalaktivitäten. Dafür hat das Unternehmen die Anteile der belgischen Inter Ferry Boats (IFB) am Combinant-Terminal in Antwerpen übernommen. Neben Hoyer sind BASF als Vertreter der verladenen Wirtschaft und Hupac als Unternehmen im kombinierten Verkehr an

dem Terminal in Antwerpen beteiligt.

In dem Terminal können laut Mitteilung des Unternehmens jährlich rund 150.000 Ladeeinheiten abgefertigt werden. Neben den reinen Umschlag- und Transportdienstleistungen beabsichtigt Hoyer am Standort Antwerpen auch sein Serviceangebot rund um den Tankcontainer weiter auszubauen. **gh**



Im belgischen Combinant-Terminal können jährlich 150.000 Ladeeinheiten abgefertigt werden.

Messezentrum Bad Salzungen
Benzstraße 23, D-32108 Bad Salzungen
19., 20. und 21. November 2013

Premiere in Deutschland

NFZ FACHMESSE

Die NFZ Fachmesse ist die Businessplattform für die Nutzfahrzeugbranche im Norden Deutschlands



Öffnungszeiten:
10.00 - 18.00 Uhr

M E S S E

HAL

FULL SERVICE
MESSEN
EVENTS

Veranstalter
MesseHal
T +49 (0) 2151 963 90 13
F +49 (0) 2151 963 90 20
I www.messe-hal.de
E info@messe-hal.de

MesseHAL ist eine Marke der
Eventementhal Hardenberg B.V.

Unser Event. **IHR MOMENT.**

Kurz & Knapp

HAMBURG WÄCHST

Der Hamburger Hafen hat im ersten Halbjahr gegen den Trend im Norden zugelegt: Der Gesamtumschlag wuchs gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozent auf 68,1 Millionen Tonnen. Der Containerumschlag (46,5 Millionen Tonnen) legte um 2,1 Prozent auf 4,5 Millionen TEU zu. Zum Vergleich: Die sechs größten Häfen der Nordrange verloren durchschnittlich 0,4 Prozent beim Gesamtumschlag und 1,2 Prozent beim Containerumschlag.

CONTARGO KAUFF

Der Anbieter für intermodale Verkehre Contargo und der Betreiber APM-Terminals (APMT) haben einen Vertrag über den Kauf des Neuss Intermodal Terminal (NIT) unterzeichnet. Contargo will damit sein Terminal-Netzwerk an einem der nach eigenen Angaben umschlagstärksten Standorte zwischen Duisburg und Koblenz ausbauen.

LCT ERÖFFNET

Lehnkering Chemical Transport (LCT) hat einen neuen Standort in Hamburg eröffnet. Der Speziallogistiker, der zum Unternehmensbereich Road Logistics von Lehnkering gehört, verfügt damit über ein Netz von insgesamt zwölf Standorten in Europa.

SCHÜTZ EXPANDIERT

Vor kurzem hat der Verpackungshersteller Schütz die Verträge für einen zweiten Standort in Frankreich unterzeichnet. Auf einer Fläche von 15.000 Quadratmetern soll noch im Laufe dieses Jahres in Saint-Étienne 60 Kilometer südwestlich von Lyon ein neues Werk entstehen. Nach der Fertigstellung will Schütz von dort aus den Süden Frankreichs mit IBC versorgen.

Tankcontainer

WEW kauft Mehrheitsbeteiligung zurück

WEW ist Spezialist für Tankcontainer für gefährliche Güter.



Die niederländische Gruppe Buhold Industries hat ihre Mehrheitsbeteiligung an der WEW Westerwälder Eisenwerk nach 14

Jahren an das deutsche Unternehmen zurückverkauft. In dieser Zeit hat sich WEW zu einem Hersteller von hochspezialisierten mobilen Systemlösungen für Wasser und Kraftstoff für den militärischen und Zivilschutzbereich entwickelt.

Weiterhin fertigt das Unternehmen individuelle Tankcontainer

für den Spezialsektor des Chemiemarktes.

Seit 2011 ist WEW auch vermehrt im Kleintankbau von Schwarzstahl- und Edelstahlssystemen aktiv. Die Westerwälder haben ihre Produktion in den letzten Jahren modernisiert und zusätzliche Kapazitäten für das Refurbishing von aus den Einsatzgebieten zurückkehrenden militärischen Tankcontainern in Betrieb genommen. Welfit Oddy in Port Elizabeth (Südafrika) wird nach Mitteilung von WEW weiterhin eine Tochtergesellschaft der Buhold Industries Gruppe bleiben. **gh**

Verpackungshersteller

Sulo Emballagen feiert Jubiläum

Am 30. August beging das Werk Neustadt von Sulo Emballagen sein 100-jähriges Bestehen. Es wurde 1913 von Georg Schöning gegründet, der sein Weingut vor den Toren der Stadt Neustadt mit einer Stahlblechverarbeitung ergänzte, um die steigende Nachfrage nach sicheren Verpackungen eines Ludwigshafener Chemieunternehmens zu befriedigen. Deshalb ist das Jahr 1913 der Beginn der Lieferung von Stahlfasern an die BASF. Sulo Emballagen, das seit 2007 zur Plastic Omnium Gruppe gehört, hatte das Werk im Jahre 1995 übernommen. **gh**



Bei der Jubiläumsfeier: (v. li.) Michel Kempinski (CEO Plastic Omnium Environnement), Henry Freudenreich (Geschäftsführer Sulo Emballagen), Isa Cabucak (Betriebsratsvorsitzender Werk Neustadt), Angela Neu-Meij (Vizepräsidentin BASF) und der Neustädter Oberbürgermeister Hans-Georg Löffler.

Chempark Dormagen

Currenta baut neue LKW-Stellflächen

Currenta hat die Baugenehmigung zur Erweiterung der LKW-Stellplätze im Chempark Dormagen erhalten. „Durch den Neubau von 31 LKW-Stellflächen, eine veränderte Verkehrsführung sowie den Bau von vier neuen LKW-Waagen, die sowohl bei der Ein- als auch bei der Ausfahrt genutzt

werden können, erwarten wir einen Zugewinn an Effektivität“, erklärte Chempark-Leiter Ernst Grigat zu Beginn der Bauarbeiten. Die Verkehrsströme an den Toren sollen sich dadurch weiter vergleichmäßigen. Die erste Bau- phase soll Ende 2013/Anfang 2014 abgeschlossen sein. **gh**



Die aktuelle Situation am LKW-Tor im Chempark Dormagen. Im Rahmen der ersten Umbauphase sollen rechts vom Autohof 31 neue Stellplätze entstehen.



Mehr als 200 Besucher informierten sich beim Tag der Ladungssicherung der SVG Sachsen und Thüringen.

Ladungssicherung

Aktionstag in Dresden

Sicherheit hat Vorfahrt bei der Straßenverkehrsgenossenschaft. Doch wie Ladung vorschriftsmäßig zu sichern ist, wirft auch bei erfahrenen LKW-Fahrern und Unternehmen immer wieder neue Fragen auf. Aus diesem Grund lud die SVG Sachsen und Thüringen in diesem Jahr wieder auf dem SVG/Shell-Autohof in Dresden zu ihrem mittlerweile traditionellen „Tag der Ladungssicherung“ ein. Bei der vom Arbeitskreis Ladungssicherung in Sachsen organisierten Veranstaltung nutzten mehr als 200 Besucher die Chance, sich mit dem Thema Ladungssicherung aktiv auseinanderzusetzen, ihr Wissen auf den

aktuellen Stand zu bringen und sich über neue technische Möglichkeiten und Vorschriften zu informieren. „Ziel unserer Veranstaltung ist es, den gemeinsamen Dialog um die Verkehrssicherheit, insbesondere bei der Ladungssicherung zu erhöhen“, betonte Michael Lohse vom Landesverband des Sächsischen Verkehrsgewerbes (LSV). Besonders gefragt war neben der Ausstellung die Möglichkeit, mit beladenen Fahrzeugen vorzufahren und die Ladung von Experten der Polizei und des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) auf korrekte Sicherung überprüfen zu lassen. **gh**

Verlosung

Die Glücksfee kommt nach Alpirsbach

Einer seiner LKW-Fahrer wird die Hilfsmittel für die Ladungssicherung künftig noch schneller und sicherer zur Hand haben: Renee Richter (39) hat bei der Gefahr/gut-Verlosung eine Ladebox mit Ausrüstung der Firmen HS-Schoch und Wistra gewonnen. Die Box ermöglicht es, alle Hilfsmittel an einem einzigen Platz unter dem Trailer unterzubringen. Ein Auszugssystem er-



laubt den schnellen Zugriff auf alle erforderlichen Teile. Richter ist seit Februar 2011 in der Alpirsbacher Spedition Esslinger tätig. Zuständig ist er für die europaweite Disposition des Fernverkehrs im Bereich Entsorgung und ADR. Die Ladebox wird dem Gewinner demnächst zugehen. Gratulation! **gh**
Renee Richter, Fernverkehrsdisponent bei Esslinger.

Kontrollstatistik

Weniger Verstöße in 2012

Das Bundesamt für Güterverkehr BAG hat seine Kontrollstatistik für das Jahr 2012 veröffentlicht. Demnach wurden von 26.796 kontrollierten Gefahrgutfahrzeugen 3659 beanstandet, wobei insgesamt 6708 Verstöße festgestellt wurden. Dies bedeutet einen leichten Rückgang gegenüber 2011, als bei 3757 Fahrzeugen 7537 Verstöße registriert wurden.

Ganz oben bei den Verstößen stand im letzten Jahr die mangelhafte Ausrüstung, dicht gefolgt von fehlerhaften Beförderungspapieren und Schriftlichen Weisungen und Mängeln bei Kennzeichnung und Bezeichnung. Deutlich niedriger als zuvor fielen die Verstöße gegen Ladungssicherungsvorschriften aus: Waren es in 2011 noch 714 gewesen, wurden in 2012 nur 540 registriert. **gh**

Gefahrgutkontrollen 2012

		Deutsche	Ausländer	Insgesamt
1.	Kontrollierte Fahrzeuge	13.093	13.680	26.796
2.	Beanstandete Fahrzeuge	1.383	2.276	3.659
3.	Art und Anzahl der Verstöße	2.646	4.062	6.708
3.1	Schulung der Fahrzeugführer	31	42	73
3.2	Zulassungsbescheinigung für Fahrzeuge	89	27	116
3.3	Beförderungspapier/ Schriftliche Weisung	747	964	1.711
3.4	Kennzeichnung und Bezeichnung	559	969	1.528
3.5	Kennzeichnungs- und Prüfvorschriften für Tanks, Batterie-Fahrzeuge und MEGC	162	213	375
3.6	Unzulässige Verwendung von Beförderungsmitteln	83	92	175
3.7	Ausrüstung	642	1.081	1.723
3.8	Ladungssicherung	189	351	540
3.9	Verpackungsvorschriften	27	157	184
3.10	Fahrtwegbestimmungen	5	5	10
3.11	Sonstige Mängel/ Verstöße	112	161	273
4.	Art und Anzahl der getroffenen Maßnahmen	2.038	3.155	5.193
4.1	Verwarnungen	283	743	1.026
4.2	Kontrollberichte	1.755	2.412	4.167

... Gefahrgut richtig verpackt!



- 4G- und 4GV-Gefahrgutkartons
- Glasflaschenverpackungen
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)
- Zubehör



- Gefahrgutverpackungen für infektiöse Stoffe
- Isolierverpackungen für Kühltransporte
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)

